

Schutzkonzept Covid-19 im Praxisbetrieb

Stand 08.06.2020

Allgemeine Hygiene- und Verhaltensregeln BAG

- Abstand halten (mindestens 2m) überall in der Praxis; Ausnahme: während der Behandlung. Kann die Distanz nicht eingehalten werden, empfiehlt das BAG das Tragen einer Schutzmaske
- Gründlich Hände waschen oder desinfizieren
- Händeschütteln vermeiden
- Ins Taschentuch oder in die Armbeuge husten und niesen
- Bei Husten/Fieber zu Hause bleiben

Informationsmaterial

- Das Verhaltensplakat vom BAG ist gut sichtbar im Eingangsbereich aufgehängt
- Das Schutzkonzept ist auf der Webseite aufgeschaltet
- Das Schutzkonzept wird an alle PatientInnen per Mail, Whats-app oder in Papierform verteilt. Änderungen werden auf der Webseite publiziert, relevante Änderungen den Patienten mündlich mitgeteilt.

Hygienemassnahmen

- Desinfektion von vielberührten Oberflächen wie Türgriffe, WC Spülkasten-Drücker, Lichtschalter, Stühle im Warteraum.... 2x/Tag, inkl. Zugang zur Praxis. Organisation: Mittags durch Ergotherapie, Abends durch Physiotherapie
- Von den PatientInnen berührte Oberflächen werden nach der Therapie desinfiziert: Liege, Sprossenwand, Kissen,... . Bei der Kletterwand ist dies nicht möglich – vor und nach dem Klettern werden deshalb die Hände desinfiziert – 1x/Woche werden alle Griffe desinfiziert
- Abfalleimer va. in den Badezimmern werden regelmässig geleert (Kontrolle jeweils Abends)
- Händedesinfektion (PatientInnen und Therapeutinnen vor/nach Behandlung)

Schutzmassnahmen/Verhaltensmassnahmen

- Die Therapeutinnen tragen eine Schutzmaske (OP-Maske) wenn Sie die 2m-Distanz zu den PatientInnen nicht einhalten können (pro Tag 1-2 Maske pro Therapeutin). Ein korrekter Umgang mit der Schutzmaske wird gewährleistet

- Die Patienten tragen nach Möglichkeit eine Schutzmaske, sofern der Abstand von 2m nicht eingehalten werden kann. Die Patienten organisieren die Masken selbst.
- Bei der Behandlung besonders gefährdeter Personen tragen die Therapeutinnen während der ganzen Behandlung eine Schutzmaske, die Patienten nach Möglichkeit auch.
- Gespräche mit PatientInnen werden soweit möglich in 2m Distanz geführt.
- Lüften des Behandlungsraumes nach jeder Behandlung durch die Therapeutin
- Lüften des Warteraumes mind. 3x täglich (Durchzug). Organisation: Die erste Therapeutin, die morgens kommt/die letzte, die abends geht lüftet. Am Mittag lüftet die Ergotherapie

Distanz im Warteraum/in den Behandlungsräumen

Wir haben auch im Normalbetrieb wenig PatientInnen im Warteraum. Weitere Minimierung der Kontakte durch:

- Jacken/Mäntel werden bei höherem Patientenaufkommen in die Behandlungsräume mitgenommen, so können die Patientinnen die Praxis nach der Behandlung zügig verlassen
- Angehörige warten nicht im Warteraum, sondern sollen draussen warten (Ausnahmen in Absprache mit den Therapeutinnen)
- Pünktlicher Start/Ende bei «Doppelbehandlungen» Ergo/Physio - die PatientInnen gehen direkt von einer Therapie zur nächsten ohne Wartezeit
- Nicht mehr als 3 PatientInnen im Warteraum (2m Distanz gewährleistet) – Notfalls steht ein Wartestuhl vor der Türe
- PatientInnen werden angewiesen pünktlich aber nicht viel zu früh einzutreffen

Wäsche

- Sämtliche Tücher/Laken werden auf den notwendigen Gebrauch reduziert und nach jeder Therapie gewaschen.
- Die Arbeitskleider werden täglich gewechselt

Das Schutzkonzept wird laufend überarbeitet. Bitte informieren Sie sich regelmässig auf unserer Webseite oder fragen Sie bei der Therapeutin nach

Deborah Oberhummer

Brigitte Schlosser